

# Tanzen und spielen wie im Mittelalter

Ganze Scharen von Mädchen und Buben bevölkerten den Stadtgraben beim Kindernachmittag der *Mindelheimer Zeitung*

Von Eva-Maria Frieder

**Mindelheim** Eigentlich sollte man ja meinen, an einem Sommernachmittag mit Sonne und 30 Grad Hitze würden sich Kinder am liebsten im Freibad aufhalten. Alle drei Jahre gibt es aber in Mindelheim etwas, das sie viel mehr, ja, geradezu magisch anzieht: Der Kindernachmittag, den die MZ zusammen mit den Armbrustschützen im Stadtgraben organisiert. Auch am gestrigen Mittwoch wuselte es dort nur so von fröhlichen Kindern.

„Mei, wo ist denn jetzt wieder der Andi hin gesprungen“, stöhnt eine junge Mutter. „Ich bin mit sechs Kindern da, und jedes will was anderes, da geht's rund! Aber hier geht ja keiner verloren, Hauptsach', sie haben ihren Spaß!“

## Alle Angebote dicht umlagert

Und den hatten sie ganz sicher, die Buben und Mädchen, von denen die meisten im historischen Gewand gekommen waren. Buchstäblich hunderte strömten ins Lager des Fähnleins Ems, das heuer großzügig den Gastgeber für den Kindernachmittag spielte, sich kräftig an den Aktivitäten beteiligte und die Kinder bewirtete. Da durften die Kinder mit den Frauen des Fähnleins leckere Rahmflöckchen kneten und belegen, die dann im Holzofen gebacken wurden. Mit Gabi Mayer aus Mörgen konnten die Mädchen Kränzchen aus Buchs, Rosen, Schafgarbe und Weinblättern flechten, mit denen sie dann stolz erhobenen Hauptes davon stolzierten. Und an den Schießständen der Armbrustschützen bildeten sich lange Warteschlangen.

Gisela Jäkel und Yvonne Urli erzählten im Weinlager Märchen, die Landknechte des Fähnleins Ems ließen die Buben Harnische anprobieren und trommeln. Oder sie durften erleben, wie es sich anfühlt, wenn Kopf und Hände in einer Schandgeige stecken.

Andere tobten im Stroh herum oder kühlten sich im großen Zuber ab, während die Mütter mit den Kleinsten gemütlich im Schatten saßen. Limo und Würstchen gab's für die



Mit Feuereifer beteiligten sich Scharen von Kindern nicht nur am Kränzchenbinden, sondern an allen Spielen im Stadtgraben. Bild: Frieder

Kinder umsonst – spendiert vom Verlag Hans Högel. Mit nicht erlahmendem Eifer und von Stürzen unbeeindruckt wurde auf der Wiese gespielt: Steckenpferdrennen, Sackhüpfen, Ringwerfen...

Auch die Grundschule beteiligte sich mit Spielen und Tänzen – die Kinder wurden nicht müde, sich von Rektor Rudolf Ruf auf dem großen Holzpferd ziehen zu lassen.

Dicht umlagert war auch Fotograf Klaus König, der sich bereit erklärt hatte, eine Foto-

Aktion zu übernehmen. Das Frundsbergpaar Gitti und Hannes Weber erschienen in vollem Ornat, und alle, die Lust hatten, konnten sich zusammen mit den beiden, die wirklich bewundernswerte Geduld bewiesen, ablichten lassen. Die Bilder durfte man gleich mitnehmen oder kann sie heute bei Foto König abholen. Der Erlös kommt der Kartei der Not zugute.

Ganze Scharen standen Schlange und wollten sich diese Gelegenheit zu einem Starfoto

nicht entgehen lassen. Auch von einem kurzen Platzregen ließ sich keiner beeindrucken, ganz im Gegenteil, viele Kinder ließen sich lachend von den erfrischenden dicken Tropfen nass regnen. Müde und verschwitzt, aber glücklich zogen die Kinder am Ende ab nach Hause.

Bilder vom Kinderfest gibt es auch im Internet unter der Adresse [www.mindelheimer-zeitung.de/bilder](http://www.mindelheimer-zeitung.de/bilder)

# Halbfinale: Die Ruhe blieb auch nach dem Sturm

Leer gefegte Straßen während und Tränen nach dem Spiel

Von Axel Schmidt

**Mindelheim** Es war der Klassiker schlechthin: Deutschland gegen Italien im WM-Halbfinale. Ein ganzes Land lag im Fußballfieber und drückte die Daumen für den Traum vom WM-Finale. Auch Mindelheim glich an jenem Abend einer Geisterstadt. Ein kleiner Streifzug durch die Frundsbergstadt während des Spiels.

Bereits den ganzen Tag über ist es das Thema Nummer eins. Wer würde im WM-Halbfinale als Sieger vom Platz gehen und ins Finale nach Berlin einziehen? Schaffen es „unsere Klinsmänner“ oder doch die abgebrühten Defensivstrategen aus Italien? Eines stand allerdings von vornherein fest: Das Spiel wird zum Straßenfeger, im wahrsten Sinne des Wortes. Kurz vor dem Anpfiff liegt die Landsberger Straße wie verwaist, auch in der Maximilianstraße ist keinerlei Motorenlärm zu hören. Einzig einige Nachzügler machen sich noch schnell per Fuß und in Schwarz-Rot-Gold gewandert auf zum Forum. Mindelheim scheint ausgestorben.

Die nächste Überraschung ereilt den Reporter dann im Gasthaus Krone, besser bekannt als „Nino“. Zunächst noch etwas skeptisch betritt er den Gastraum, wohl wissend, dass er sich eventuell mit seinem Deutschland-Trikot in die Höhle des Löwen begibt. Doch weit gefehlt. Von italienischer Heißblütigkeit ist kaum etwas zu spüren, das Publikum ist fast ausschließlich deutsch und starrt bei Pizza und Pasta gebannt auf den Fernseher im Gastraum. Selbst Inhaber Nino di Cara, seines Zeichens Sizilianer, wirkt ausgeglichen: „Mir ist es wirklich egal, wer heute gewinnt, denn ich fühle mich als Europäer. Der Bessere soll einfach gewinnen.“

## „Starke Abwehr“

Doch so leicht ist der Fußballfachmann nicht entlassen. Einen Tipp müsste er schon noch abgeben. Nino überlegt kurz, sagt dann mit einem verschmitzten Lächeln: „Naja, Deutschland wird Italien nicht 'wegputzen', wie es die Bild-Zeitung geschrieben hat.“ Schließlich habe Italien traditionell eine starke Abwehr und mit Buffon einen sehr guten Torhüter.

Noch während der ersten Halbzeit ist der Kolleghof die nächste Station. Dort hat sich

eine Abordnung des Fähnleins Helfenstein in ihrem Lager versammelt und verfolgt ebenfalls das Spiel. Die Szenerie mutet skurril an: Dort, wo sonst Landsknechte und holde Maiden die Besucher ins Mittelalter entführen, regieren nun Deutschland-Trikots und -fahnen. Den Fernseher im Lagerzelt und das Spielgeschehen immer im Blick zeigt man sich optimistisch. Italien sei bei den letzten beiden Weltmeisterschaften immer am Gastgeber gescheitert, Deutschland habe eine Turniermannschaft und sei eh immer Weltmeister geworden, wenn es das Turnier ausgerichtet habe. Dass Deutschland allerdings noch nie bei einem großen Turnier gegen Italien gewinnen konnte, fällt an diesem Abend kaum ins Gewicht. So geht die erste Halbzeit zu Ende. Das Fazit: ein ausgeglichenes Spiel mit überraschend offensiven Italienern, aber dennoch Vorteilen für die deutsche Elf.

Optimistisch und pünktlich zur zweiten Halbzeit geht es ins Forum. Auch dort ist die Stimmung prächtig, sieht man sich doch auf einer Augenhöhe mit den Italienern. „Das 1:4



Wie ausgestorben präsentierte sich die Landsberger Straße in Mindelheim am Dienstag um kurz vor 21 Uhr. Der ganz große Autokorso blieb auch einige Stunden später aus bekannten Gründen aus.

vom März zählt jetzt nix mehr, diesmal parken wir die“, meint ein schwarz-rot-goldener Irokes. Nach ausgeglichenen 90 Minuten folgt unweigerlich die Verlängerung - die aufregendste der gesamten WM. Die ersten Minuten mit Pfosten- und Latentreffer der Azzurris werden schadlos überstanden, die Mehrzahl glaubt nun an ein Elfmeterschießen und natürlich an den deutschen Triumph - bis zur 119. Minute.

„Neeiiin“ - ein kollektiver Aufschrei geht durch das Forum, gefolgt von Schlagworten wie „Unverdient“, „Typisch Italiener“ und

„Schade, das war's“. Kurze Zeit später ist das Spiel aus und die ersten hupenden italienischen Fans sind in der Stadt zu hören. Faszinoslos, enttäuscht und zum Teil mit Tränen in den Augen verlassen die deutschen Fans das Forum.

Doch schnell stellt sich der Stolz auf das Erreichte der Nationalelf wieder ein und am Ende kommt das heraus, was sich Nino di Cara vor dem Spiel am meisten gewünscht hat: dass Deutsche und Italiener unabhängig vom Ergebnis hinterher gemeinsam miteinander feiern.

Außen Mittelalter, innen High-Tech: Auch im Lager des Fähnleins Helfenstein im Kolleghof trafen sich am Dienstag die Fußballfans, um das WM-Halbfinale zu verfolgen. Bilder: axe



SEITE 29

## Die Wörishofer Tafel versorgt täglich rund 300 Menschen



## ÜBRIGENS

### Glückliche Kinder

Es ist so leicht, Kinder glücklich zu machen! Das zeigte sich wieder einmal beim Frundsberg-Kindernachmittag im Stadtgraben. Man braucht dazu weder kostspielige Sensationen noch elektronische Medien oder so genannte Freizeitsparks. Nein, es genügen ein Haufen Strohhallen, eine Feuerstelle, ein Bottich voller Wasser, ein Märchen und ein paar Rupfensäcke oder Holzringe – und die Kinder sind Feuer und Flamme. Wenn sie dann noch selber Kränzchen binden, tanzen oder backen dürfen, ist ihr Glück komplett.

Allerdings steht und fällt das Ganze damit, dass Erwachsene da sind, die sich Zeit für die Kinder nehmen und als Anreger und Ansprechpartner präsent sind. Das ist eigentlich so einfach – und unendlich viel mehr wert als alles, was man mit Geld kaufen kann. Da darf es ruhig auch mal ein wenig chaotisch zugehen. Wie sehr die Kinder so eine Aktion zu schätzen wissen, zeigte der überwältigende Andrang im Stadtgraben und der große Eifer, mit dem die Jugend an allen Ecken und Enden mitmachte und kein Ende finden wollte. Schön, was alles geht, wenn jeder mit anpackt – danke, Grundschule, Fähnlein Ems und Armbrustschützen! Eva-Maria Frieder

## POLIZEI-REPORT

### Mädchen bei Fanfest verletzt

**Mindelheim (un).** In der Maximilianstraße wurde ein 16-jähriges Mädchen im Anschluss an das Halbfinalspiel Deutschland - Italien beim Fanfest in der Innenstadt von einem 27-jährigen, der mit einer Flasche geworfen hatte, am Kopf verletzt. Die Geschädigte musste zur Behandlung in die Kreisklinik Mindelheim. Im weiteren Verlauf mussten die Einsatzkräfte im Innenstadtbereich Platzverweise aussprechen, da mehrere Jugendliche unterschiedlicher Nationalität in Streit geraten waren. Gegen ein Uhr beruhigte sich die Lage.

### Polizei: Freund und Helfer von Schildkröten

**Mindelheim (un).** „Die Polizei, dein Freund und Helfer“. Von diesem Spruch ist nun auch eine „Gelbwangen-Schildkröte“ überzeugt. Das seltene Tier saß am gestrigen Mittwoch mitten auf der Mattsieser Straße. Diese Wasserschildkröte mit einem Durchmesser von 20 Zentimetern wurde vermutlich ausgesetzt. Die Polizei sammelte das Tier ein und brachte es in ein Tierheim, bevor es sprichwörtlich unter die Räder kam.

## MINDELHEIM

### Stadtrundgang

**Mindelheim (mei).** Das Mindelheimer Verkehrsbüro bietet am Samstag, 8. Juli, einen Stadtrundgang (etwa eineinhalb Stunden) durch die Mindelheimer Altstadt an. Unter anderem werden an diesem Nachmittag die Lager der Fähnleins besucht. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Theaterplatz. Anmeldung nicht erforderlich.

### Rathaus: Nur „Notdienst“

**Mindelheim (mz).** Wegen der Trauerfeier für Altbürgermeister und Ehrenbürger Julius Strohmayr ist am Freitag, 7. Juli, nur ein Notdienst im Rathaus Mindelheim eingerichtet. Auch in den Dienststellen der Stadt ist nur ein eingeschränkter Parteiverkehr möglich.

### Flohmarkt

**Mindelheim (ewö).** Auf der Wiese an der Gaishornstraße findet am Freitag und Samstag, 7. und 8. Juli, wieder ein großer Flohmarkt statt. Freitags ist er von 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Anmelden kann man sich unter Telefon 08261/9511.

### Ulrichswallfahrt

**Mindelheim (ewö).** Die Pfarrei St. Stephan fährt am Dienstag, 11. Juli, zur Ulrichswallfahrt nach Augsburg mit Festgottesdienst sowie einer Begegnung mit Bischof Walter Mixa. Abfahrt ist um 8.15 Uhr am Busbahnhof, Rückkehr gegen 14 Uhr. Anmeldung bis 10. Juli im Pfarrbüro (Telefon 08261/762810).

### Kleintierzüchter-Ausflug

**Mindelheim (mei).** Ziel des Ausflugs der Kleintierzüchter Mindelheim ist das Tiroler Land mit Innsbruck (Alpenzoo). Abfahrt ist am Sonntag, 16. Juli, um 6 Uhr. Es sind noch einige Plätze frei. Nähere Infos und Anmeldung bei Toni Herz (Tel. 08261/3100).

## WOHIN HEUTE

Unsere MZ-Service mit Veranstaltungshinweisen finden Sie heute auf Seite 30.